

Detailreicher Klang und Dynamik

Konzert Das Orchester der Geislinger Musikwoche überzeugt in der zweiten Hälfte mit Werken von Dvořák.

Schwäbisch Hall. „Dieses Jahr ist alles anders“, begrüßt Ensemblemitglied Agnes Keller die Zuschauer in der coronabedingt nur spärlich besetzten Arche des Sonnenhofes in Schwäbisch Hall. Hinter ihr sitzt das etwa 50-köpfige Sinfonieorchester der Geislinger Musikwoche. „Sie haben das Gefühl, der Saal ist leer. Wir haben das Gefühl, der Saal ist voll“, erläutert sie die Emotionen der „Laienmusiker“ und „Musikstudenten“, wie sie sich selbst etwas tiefstapelnd bezeichnen, endlich wieder einmal vor (wenigstens etwas) Publikum aufzutreten. „Wir haben eine unglaubliche Sehnsucht nach dem Musikmachen“, gesteht sie den etwa 50 Besuchern beim ersten von zwei Konzerten nach der knapp einwöchigen Probezeit im Zelt der Geislinger Mühle am Ufer der Bühler.

Neues Hörerlebnis

„Wir haben geübt, mit Abstand zu spielen“, erklärt Keller. Und beim ungeübten Blick auf das Orchester schätzt man den Abstand zwischen Pauken und Bässen auf mindestens 25 Meter. So gesehen nimmt das Orchester fast die Hälfte der diagonalen Tiefe des Raumes ein. Was dem Zuhörer in dieser Breite ein völlig neues Hörerlebnis beschert, wird für die Musiker zur Herausforderung.

Unter der meist sehr unaufgeregten Leitung von Oliver Pols wird der Abend mit der Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 des böhmischen Komponisten Antonín Dvořák eröffnet. Die Breitenwir-

kung der neuen Sitzordnung überrascht zunächst die Hörerwohnheiten. Schon in den ersten Konzertminuten wird das Niveau des Abends deutlich herausgearbeitet. Das Orchester ist hervorragend besetzt. Instrumental wie musikalisch bleibt da nicht viel zu wünschen übrig und auch die instrumentalsolistischen Details erklingen sehr emotional. Insgesamt gesehen wirkt die Anfangsphase, trotz aller Klangfülle, jedoch etwas zu schwammig. Das gelegentlich ungenaue Ineinandergreifen des Ensembles mag der neuen Sitzordnung des Orchesters geschuldet sein. Das letzte Quäntchen fehlt manchmal.

Dennoch zu Recht lang anhaltender Applaus schon zur Pause. In der zweiten Hälfte ein fast vollkommenes Bild. Die Darbietung beeindruckt durch eine wunderbare, sehr berührende und klangfarbneiche Ausgestaltung des Werkes. Druckvoll, gehaltvoll und mächtig demonstrieren die Protagonisten des Abends, dass zum gelingenden Können auch das wahre Gefühl gehört. Die 9. Sinfonie e-Moll op. 95 („Aus der Neuen Welt“) lässt deutlich aufhorchen. Detailreicher Klang, trotz Abstand eine saubere Abstimmung und eine eindringliche Ausgestaltung des Werkes fesseln bei der Wiedergabe in sinfonischer Farbenpracht. Eine kontrastreiche und professionelle Aufführung mit einer sehr klangdifferenzierten, großen, dynamischen Ausgestaltung macht die zweite Hälfte zu einem richtig großen Konzerterlebnis. *Andreas Dehne*



Kunst(ver)führung

Die Knie einer liegenden Frau stehen im Zentrum dieser Komposition von John Baldessari. Eine zweite, wohl männliche Person, ist lediglich mit einer orangenen Nase in der linken oberen Ecke vertreten. Der Rest ist flächiger Zwischenraum. Der Betrachtende kann in seiner Vorstellung die scherschnittartige, erotisch aufgeladene Szenerie ergänzen.

„Arms & Legs (Spec. Elbows & Knees), Etc. (Part One): Knees (with Nose)“ lautet der verschachtelte Titel der Arbeit von 2007. Der für seinen Humor bekannte amerikanische Konzeptkünstler fügt fotografische, malerische und dreidimensionale Elemente zusammen. In Bilderserien arrangiert er Körperfragmente wie Ellbogen, Knie,

Nasen, Ohren oder „hochgezogene Augenbrauen“. Auf originelle Art spielt er mit dem Erbe des Surrealismus und der Pop-Art. Im Januar 2020 starb Baldessari mit 88 Jahren in Kalifornien. Die Kunsthalle Würth zeigt in der Ausstellung „Lust auf mehr“ Arbeiten des Konzept- und Medienkünstlers. *Ute Christine Berger/Foto: Sammlung Würth*

Von Kabarett bis Philosophie

Unterhaltung Die Kleinkunstinitiative Crailsheim hat ein neues Programm auf die Beine gestellt. Los geht's am 26. September.



Kabarettistin Katalyn Hühnerfeld kommt am 23. April.

Crailsheim. Kultic, die Kleinkunstinitiative Crailsheim, startet in die neue Saison. Den Auftakt macht am 26. September Schwarzclown Matthias Romir mit „Das Leben ist Kurzgeschichten“ in der Jagstauenhalle Jagstheim. Am 30. Oktober kommt das Duo Luna Tic in den Rathaussaal. Dort folgt am 21. November Kabarettist Michael Feindler mit „Standortbestimmung“. Am 16. Januar ist die Band Trio Sence zu hören. Mit „Dazwischen“ kommt Lucy van Kuhl am 6. Februar. Die Band Wildes Holz zeigt am 12., die A-cappella-Band Anders am 27. März ihr Können. Comedy bietet am 23. April Katalyn Hühnerfeld mit „Krone der Schröpfung“. Kabarett des Duos „BlöZinger“ folgt am 15. Mai. Den Abschluss bildet das Philosophische Frühstück mit Dr. Peter Vollbrecht am 13. Juni in der VHS.

Das Haller Sinfonieorchester spielt in kleiner Besetzung

Klassische Musik Im Corona-Jahr 2020 gibt es kein Konzert in Gaildorf. Für die diesmal drei Aufführungen in Hall müssen Karten vorher gekauft werden. *Von Monika Everling*

Es ist eine schöne Tradition: Jedes Jahr um den Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) herum gibt das Haller Sinfonieorchester zwei Konzerte in der Haller Waldorfschule und eines in der Gaildorfer Limpurghalle. Der Klangkörper aus professionellen Musikern und engagierten Laien wird seit

seinem ersten Konzert im Jahr 2005 von dem aus Gaildorf stammenden Dirigenten Benjamin Lack geleitet.

Für das laufende Jahr stand – wie überall im Kulturbetrieb – wegen der Covid-19-Pandemie alles auf der Kippe. Aber die Macher haben eine Lösung gefunden: Das Orchester probt derzeit

in reduzierter Besetzung. Ausschließlich Streicher spielen diesmal mit, weil von Blasinstrumenten eine erhöhte Aerosolbildung und damit eine höhere Ansteckungsgefahr ausgeht. Das Konzert in Gaildorf muss in diesem Jahr entfallen, weil die Stadt ihre Räume noch nicht zur Vermietung freigegeben hat.

Dafür wird es in Hall diesmal drei Konzerte geben. Auf dem Programm stehen das Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 5 von Georg Friedrich Händel, die Simple Symphony von Benjamin Britten und die Streicherserenade Es-Dur op. 6 von Josef Suk. Wegen der Notwendigkeit, die Kontaktdaten der Besucher zu erfassen und Abstände einzuhalten, können die Konzerte diesmal nicht mit freiem Eintritt angeboten werden. Stattdessen gibt es einen Kartenvorverkauf bei der Tourist-Information Schwäbisch Hall. Der Eintritt kostet für Erwachsene

ne 12 Euro. Die Eintrittskarten für Kinder und Schüler gibt es kostenlos, aber ebenfalls nur bei der Tourist-Information der Stadt. Und der Zutritt zum Saal wird nur mit Mund-Nasen-Bedeckung gewährt. Die Verantwortlichen bedauern diese Einschränkungen, sind aber sehr froh, dass sie überhaupt ein Konzertprogramm erarbeiten und aufführen können. Sie sind der Zukunftswerkstatt Teurershof als Vermieterin der Kulturscheune dankbar, dass sie ein Hygienekonzept für den Saal erstellt hat, das öffentliche Veranstaltungen zulässt. Und sie freuen sich, dass sie in der städtischen Musikschule Hall proben dürfen.

Info Das Konzert am Freitag, 2. Oktober, beginnt um 18 Uhr, die folgenden Aufführungen am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Oktober, starten um 20 Uhr. Die Tourist-Information hat die Telefonnummer 07 91 / 7 51-6 00.



Benjamin Lack leitet das Haller Sinfonieorchester. *Foto: Archiv/haku*

Kabirinetz Zu sechst ins Theater gehen

Spiegelberg. Thomas Weber und James Geier kommen mit ihrem Theaterprogramm „FireAbend“ ins Kabirinetz nach Spiegelberg-Großhöchberg. Und zwar open air am Lagerfeuer. Die nächsten Termine sind am morgigen Freitag sowie am 25. und am 26. September, jeweils um 19.30 Uhr. Die Veranstalter bitten darum, möglichst in Gruppen mit sechs Personen zu reservieren. Karten gibt es unter Telefon 0 71 94 / 91 11 40 oder per E-Mail an reservierung@kabirinetz.de.

Schumm-Forum Musikalische Reise

Murrhardt. Chris Jäger und Sepp Steinkogler geben ein Open-Air-Konzert auf der Sonnenterrasse im Schumm-Forum in Murrhardt. Der Liedermacher präsentiert sein Programm „Ich singe meine Lieder ...!“ und wird dabei von Steinkogler an der Gitarre begleitet. Zwischen die einfühlsam und ausdrucksstark vorgetragenen Lieder streut das Duo musikalische Interpretationen aus der internationalen Musikszene. Beginn ist am Sonntag, 20. September, um 18 Uhr.

KULTURTERMINE WOHIN IN DEN NÄCHSTEN TAGEN?

1 Die russische Geigerin Ksenia Dubrovskaya spielt am Donnerstag, 24. September, um 19 Uhr im Museum Würth in Künzelsau. Unter dem Titel „Lieben Sie Brahms?“ widmet sie den zweiten Teil ihrer Kammermusikserie den Klaviertrios Nr. 1 und Nr. 2 des Komponisten. Der Eintritt ist frei. Die Platzzahl ist begrenzt. Karten unter museum@wuertth.com.

2 3-D-Schokodruck gibt's im Schloss Untergröningen in Abtsgmünd. Chocolatier Benedikt Daschner zeigt am 20. September von 12 bis 17 Uhr im Rahmen der Sonderausstellung „SweetNothingSweet“, wie der 3-D-Druck funktioniert.

3 Führungen durch die Ausstellung „Lust auf mehr“ bietet die Kunsthalle Würth in Hall am Sonntag, 20. September, um 11.30 Uhr und 14 Uhr. Die Schau zeigt, wie sich die Kunst nach 1960 entwickelt hat. Während des Aufenthalts in der Kunsthalle gilt Maskenpflicht.

4 ... und wohin nicht: Das Jazzkonzert mit Trompeter Martin Auer auf der Comburg entfällt. Es war für den 22. September geplant. Grund für die Absage ist, dass der Kaisersaal nicht optimal gelüftet werden kann und so eine erhöhte Ausbreitungsgefahr des Coronavirus bestünde.

Belinda Lieder, Storys und Zauberei

Sulzbach/Murr. Musik und Zauberei stehen bei „Kultur und Kessel“ in der Rockdiskothek Belinda in Sulzbach auf dem Programm. Heute kommt die „AkzenteBand“ mit „Bleib nicht stehen“ auf die Bühne. Mit Songs und Geschichten wollen sie Akzente für ein zuversichtliches Leben setzen. Los geht's um 20 Uhr. Tommy Bright gibt am morgigen Freitag seine Zauberkunst zum Besten. Ebenfalls um 20 Uhr. Platzbestellungen an info@belinda-discothek.de oder unter 01 76 / 43 82 95 79.



Schau läuft länger

Die Sonderausstellung „Mit Witz und Ironie, Humor bei Sieger Köder“ im Sieger-Köder-Museum in Ellwangen ist bis 28. Oktober verlängert worden. Führungen gibt es am 23., 24. und 25. September, jeweils um 18 Uhr, und am 27. September um 11 und 14.30 Uhr. Anmeldung: 0 79 61 / 32 50.